



ZBK – Zukunft Bad König e.V.

Stadtverordnetenfraktion

Vorsitzender: Martin Schlingmann, Am Kalkofen 20, 64732 Bad König

Bad König, den 10.05.2011

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Thomas Seifert

c/o Rathaus Bad König

Schloßplatz 3

64732 Bad König

Neugestaltung der Wärmelieferung für die Kurgesellschaft Bad König GmbH

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der ZBK in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König bittet Sie hiermit folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung – voraussichtlich am 26. Mai 2011 – zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, seine satzungsgemäßen Rechte als Mehrheitsgesellschafter der Kurgesellschaft Bad König GmbH wahrzunehmen und in einer umgehend einzuberufenden Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Die Kurgesellschaft soll bis spätestens 30. September 2011 mindestens je drei Angebote zum Bau eines Blockheizkraftwerkes einholen, welches die Therme mit Wärme und elektrischer Energie versorgen soll und welches entweder mit Gas, Rapsöl oder mit Holzschnitzeln betrieben wird.*
- 2. Der bestehende Wärmelieferungsvertrag zwischen der HEAG Südhessische Energie AG und der Kurgesellschaft Bad König GmbH wird vorzeitig außerordentlich gekündigt.*
- 3. Für den vorübergehenden Weiterbetrieb der eingebauten Wärmekraftanlage wird ein Gaslieferungsvertrag mit dem günstigsten Anbieter abgeschlossen.*

Begründung:

Die Energiekosten der Odenwald-Therme betragen ca. € 500.000 pro Jahr und verzeichnen jährliche Steigerungsraten von bis zu acht Prozent. Die bestehende Wärmeerzeugungsanlage der Therme ist über 10 Jahre alt und ineffizient.

Gemäß einem der Kurgesellschaft vorliegenden Energiekonzept aus dem Jahr 2007 können jährlich ca. € 124.000 Energiekosten eingespart werden. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Preissteigerungen für Energie dürften die möglichen Einsparungen mittlerweile € 140.000 betragen.

Dem gegenüber stehen Investitionskosten von ca. € 340.000 (für ein Gas betriebenes BKHW), sowie die Kosten für die Ablöse des bestehenden Wärmelieferungsvertrages von ca.€ 150.000.

Selbst bei Zugrundelegung gleich bleibender Energiekosten amortisiert sich ein Blockheizkraftwerk innerhalb von ca. fünf Jahren. Danach spart ein Blockheizkraftwerk jährlich mindestens € 140.000 ein. Hierdurch kann das bestehende Defizit der Kurgesellschaft um fast 13 Prozent reduziert werden.

Um nicht weitere Zeit und damit weiteres Geld zu verlieren, ist dringender Handlungsbedarf geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schlingmann

Fraktionsvorsitzender